



Kirche bewegt



Pilgern

## Liebe Leserin, lieber Leser,

ist Ihnen etwas aufgefallen? Das Format des Gemeindebriefes wurde geändert. Er ist jetzt benutzerfreundlicher und handlicher, fällt in der Flut der Werbung im Briefkasten auf und bleibt dennoch übersichtlich.

Zum Thema dieser Ausgabe, dem Pilgern, sind wir hauptsächlich durch die Pilgerwanderung unserer Konfirmandinnen und Konfirmanden gekommen, aber auch durch Erfahrungen und Berichte von Menschen in unserer Kirche. So stehen verschiedene Pilgerwege im Mittelpunkt der aktuellen „Kirche bewegt“. Auch wir als Gemeinde befinden uns im Aufbruch, sind auf dem Weg zu Neuem, auch das ist eine Art Pilgerwanderung. Wissen wir, wohin der Weg geht?

Unser Gemeindeteil Ritterstraße musste seine liebgezeichnete Kirche aufgeben und sich auf den Weg nach Altenkessel machen. Und nun sind durch die Fusion von Altenkessel, Gersweiler und Klarenthal neue Wege zu beschreiten, sogar über einen Fluss hinweg. Dies wird nicht das Ende des Weges sein, denn weitere Zusammenschlüsse sind geplant und das Wandern wird nicht aufhören, bis wir angekommen sind.

Begleiten Sie uns weiterhin auf unserem Weg, denn gemeinsam wandert es sich doch am besten.

*Ihr Redaktionskreis*

## Impressum

### Herausgeber

Bevollmächtigtenausschuss der  
Ev. Kirchengemeinde Saarbrücken-West

### Gestaltung/Layout

PINKDESIGN Julian Brück, Horst Pink

### Druck

reha gmbh, Saarbrücken

### Auflage

3.450 Stück

### Redaktion

Irmtraud u. Willi Feß, Bianca von Gerichten,  
Sabine Herrmann, Ute Hoffmann, Axel Lemke,  
Heike Lenz, Anja Schild, Berthold Schmitt,  
Iris Spath, Christine Unrath

### Kontakt der Redaktion (Iris Spath)

Telefon: 06898 870457

E-Mail: iris.spath@ekir.de

### Redaktionsschluss dieser Ausgabe

12.05.2023

### Redaktionsschluss für nächste Ausgabe

03.07.2023 (Thema: Mitmachen)



## Inhaltsverzeichnis

### Geistlicher Impuls

Unterwegs sein und bleiben 3

### Schwerpunktthema: Pilgern

Früher und heute 4 / 5

Konfirmanden 6 / 7

Besinnungsweg 7

### Gemeindeleben

Abschied Heike Fries 8

Abschied Torben W. Telder 9

Bau Kita Altenkessel 10

Umzug Kita Altenkessel 11

Kita Sonnenschein 11 / 12

Einführung Christine Unrath 13

Gottesdienstplan 14 / 15

Vorstellung Olivia Scheib 16

Tauftermine 17

400 Jahre Pestlazarett 18

Ostern 19

Vorstellungsgottesdienst

der Konfirmanden 19

Weltgebetstag 20

Sommerkonzert zum Ferienbeginn 21

Presbyteriumswahlen 21

Gruppen und Kreise 22 / 23

Geburtstage 24

Taufen und Bestattungen 25

Rat und Tat 27

# Unterwegs sein und bleiben

Leben ist eine Reise, ein Pilgerweg. Das Wort „pilgern“ kommt aus dem Lateinischen und bedeutet sinngemäß „in der Fremde sein“. Bereits auf den ersten Seiten der Bibel begegnen uns Gottes Pilger. Abram wird von Gott berufen und soll seine Heimat verlassen, um in der Fremde großen Segen zu erhalten (Genesis 12). Ein Buch später wird Moses berufen, Gottes Volk aus Ägypten und der Sklaverei in das Gelobte Land zu führen. Im Neuen Testament setzt Gott seine Berufungen in Christus fort und seine zwölf Apostel haben das Evangelium über den ganzen Mittelmeerraum verkündet. Als dann das Christentum unter Kaiser Konstantin Staatsreligion wurde, setzte eine richtige Pilgerwelle ein zu den Gräbern bekannter Heiliger oder Stätten der biblischen Geschichten. Routen quer durch Europa gibt es bis heute, auch durch das Saarland führen manche Pilgerwege.

## Auf Gottes Spuren

Nun muss ich ehrlich gestehen: Als Reformierter fremde ich mit Pilgern. Zu sehr erinnert es mich an Ablässe und Buße für böse Taten. Auch Martin Luther war abgeschreckt, als er nach Rom pilgerte. Aber dennoch ist das Herzstück des Pilgerns auch mir wichtig: von Gott angesprochen zu werden, eine Neuausrichtung zu empfinden und seine Lebensreise gestärkt fortzusetzen. Gott hat mit jedem von uns etwas vor und wenn wir mit offenen Ohren und Herzen durch das Leben gehen, werden wir der Spur Gottes immer mehr folgen können. Dann sind wir uns selbst hoffentlich nicht mehr fremd.

## Kirche am Beginn einer neuen Pilgerschaft

Wie das Volk Israel unterwegs ist und bleibt, so ist auch die Kirche das wandernde und sich wandelnde Volk Gottes. Stillstand ist der Gemeinde Gottes fremd. Gott ruft seine Menschen heraus aus dem Alltag und dieser Ruf fordert uns Menschen manchmal auch einiges ab. Zurzeit erleben wir eher ein Absterben als Aufblühen der kirchlichen Landschaft in Deutschland. Oder ist es vielleicht ganz anders: Wir stehen am Beginn einer neuen Pilgerschaft der Kirche hin zu den Menschen. Einer Kirche, die nicht nur um sich selbst kreist und sich mit sich selbst zu beschäftigen weiß, sondern die weite Kreise zieht und viele Menschen neu begeistern kann.



## „Pilger sind wir Menschen“

Beim Schreiben dieses Impulses kam mir ein Kirchenlied von Diethard Zils aus den 1980ern in Erinnerung. Auszugsweise heißt es dort: „Pilger sind wir Menschen, suchen Gottes Wort, unerfüllte Sehnsucht treibt uns fort und fort. Land der großen Hoffnung. Zukunft, die uns winkt. Gott in unserer Mitte. Sonne, die nicht sinkt. Gott schenkt uns Vertrauen und ein Arbeitsfeld. Er will mit uns bauen eine neue Welt!“ Können nicht viele von uns in dieses Lied einstimmen?

## Mein Stück Pilgerweg in der Kirchengemeinde Saarbrücken-West

Auf meinem persönlichen Pilgerweg durfte ich in den vergangenen Monaten bei Ihnen hier Gast sein. Ich hatte das Privileg, mich „nur“ um Gottesdienste und Beisetzungen zu kümmern, und hatte damit sehr viel Zeit für die geistliche Vorbereitung, die einem im Gemeindealltag schnell zu knapp wird. Vielen Dank, dass ich eine Wegstrecke mit Ihnen pilgern durfte und Kraft schöpfen konnte. Und ich bin mir sicher, dass wir uns auch mal wieder über den Weg laufen werden.

Woher wir auch kommen und wohin wir auch gehen mögen, Gottes Segen begleite Sie auf Ihrem Pilgerweg des Lebens – unterwegs sein und bleiben!

Herzlich grüßt  
Ihr Pfarrer Torben W. Telder, vdm

# Pilgern früher und heute

Das Pilgern zu heiligen Stätten ist eine allen großen Religionen gemeinsame Übung. Für die Christen des Mittelalters gab es drei große Wallfahrten: die ins Heilige Land zu den Orten, wo Jesus Christus lebte, lehrte und starb, die nach Rom zum Sitz des Papstes und zum Grab des Heiligen Petrus und schließlich die nach Santiago de Compostela zu den Reliquien des Apostels Jakobus.



## Die Anfänge der Pilgerreisen

Die erste überlieferte Wallfahrt an das Jakobusgrab erzählt die Chronik von Albeda (951). Der Bischof von Puy begab sich, begleitet von einer großen Gefolgschaft, auf den Weg nach Santiago de Compostela, „um am Grab des Apostels St. Jakobus Gottes Barmherzigkeit zu erleben“. Seit damals ist der Pilgerstrom auf den Wegen durch Europa oder über das Meer nach Compostela nie abgebrochen. Das Pilgern von den Pyrenäenpässen bis nach Santiago war ein recht anstrengendes Unterfangen. Es sind rund 700 km, die der Pilger unter großen Schwierigkeiten und Gefahren hauptsächlich zu Fuß zurücklegen musste. Die Rückkehr war nicht gewiss, deshalb mussten Pilger vor dem Aufbruch ihre Angelegenheiten regeln, z. B. ein Testament aufsetzen.

Entlang des Weges liegen Städte, Kirchen, Kapellen, Wallfahrtsorte und Brücken, deren Existenz wir dem Eifer und den Bedürfnissen der Gläubigen verdanken. In den Kapellen konnten die Pilger beten, vor Unwetter Schutz finden und ausruhen. Es wurden Hospize geschaffen, in denen sie Unterkunft und Heilung bei Erkrankungen finden konnten. Die Hospize waren oft Klöstern angeschlossen und mit einem Krankensaal und einem Friedhof versehen, denn viele Pilger waren den Strapazen nicht gewachsen und verstarben auf der Pilgerreise.

Die Pilger durften sich in den Unterkünften nicht zu lange aufhalten. Erlaubt waren höchstens zwei Tage für gesunde und fünf Tage für leicht kranke Pilger. Auch Eremiten oder ehemalige Pilger versorgten in ihren Behausungen entlang des Weges Pilger. Die Hauptjahreszeiten für Pilgerreisen waren Frühjahr und Sommer, da besonders die Überquerung der Pyrenäen – oft lang noch bis ins späte Frühjahr schneebedeckt – den Pilgern zu schaffen machte. Der Pilger bekam vom Bischof oder Gemeindepfarrer zum Pilgersegen einen Geleitbrief, der ihm auf dem Weg als Ausweis diente.

Die Kleidung der Compostela-Pilger war bequem und praktisch: eine kurze Tunika mit Gürtel, ein kurzer Mantel oder Umhang gegen Kälte und Nässe. Ein breitkrempiger Filzhut half gegen Sonne und Regen. Die Pilger führten einen Stock mit sich, nicht nur als Stütze auf schwierigen Wegstrecken, sondern auch als Verteidigung gegen Wölfe und Hunde. Am Stab hing oft ein ausgehöhlter Kürbis, der als Wasserbehälter diente. Am Gürtel hatte der Pilger einen Lederbeutel – den Quersack – zur Aufbewahrung des Reiseproviantes und eventuell des Geldes. Das wesentliche Kennzeichen des Compostela-Pilgers war die Jakobsmuschel. Auf den Mantel, Hut oder Lederbeutel genäht, war sie sein Abzeichen. Sie diente allerdings auch als Schöpfkelle zum Trinken oder Schale zum Essen.

Einen Pilger im eigenen Haus aufzunehmen und ihn am Tisch Platz nehmen zu lassen, bedeutete für die Bewohner an den Pilgerrouten ein gottesfürchtiges Verhalten. Allerdings gab es auch zahlreiche Fälle, in denen Pilger betrogen oder Opfer von Raubüberfällen wurden. Auch wird berichtet, dass sich unter die frommen Reisenden Vagabunden mischten und ihrerseits die Gutmütigkeit der Bevölkerung ausnutzten.



## Gründe für das Pilgern

Ein großer Teil der Pilger trat seine Reise – wohlverstanden mit dem Pilgersegen – aus Glaubensgründen an. Die Pilger hofften auf geistigen Gewinn an den heiligen Orten, sie erduldeten größte Strapazen, um eine Reliquie um der Seligkeit willen zu berühren. Andere Pilger machten sich auf den Weg, um ein Gelübde zu erfüllen. War es einem Menschen im Laufe seines Lebens nicht möglich, die Wallfahrt zu unternehmen, konnte die Verpflichtung testamentarisch auf die Erben übergehen. Ebenso konnte ein Stellvertreter gegen Bezahlung die schwere Reise antreten. Eine dritte Gruppe von Pilgern trat den Weg als Buße an. Teilweise legte sie aus persönlicher Frömmigkeit den steinigen Weg barfuß zurück. Menschen, die sich eines schweren Vergehens oder Mordes schuldig gemacht hatten, mussten barfuß und in Eisenketten, bisweilen auch nackt, den Weg gehen. Sie waren zu schwerer Buße verurteilt. Schafften sie den Weg bis Santiago, bekamen sie ein Dokument zur Bestätigung – die Compostela – und die Lossprechung von Sündenstrafe erfolgte. Der Höhepunkt jeder Pilgerfahrt war natürlich das Erreichen des Zieles. Vor den Altar treten, am Grab beten, das war die reiche Belohnung für die lange, mühevollen und gefährliche Reise.kehrte der Pilger nach Hause zurück, hatte er die Vergebung seiner Sünden bewirkt und an sozialem Ansehen gewonnen.

Männer und Frauen aus allen Schichten gingen diesen Weg, historische Persönlichkeiten wie König Ludwig VII. von Frankreich, Heinrich der Löwe, König Ferdinand und Isabella von Spanien, ebenso der heilige Dominikus und der heilige Franz von Assisi. Papst Johannes XXIII. unternahm die Wallfahrt sogar zweimal, 1908 und 1954 als Bischof von Venedig.



Foto: Berthold Schmitt

## Pilgern heute

In den letzten Jahrzehnten erblühte das Pilgerleben erneut. Fast 200.000 Pilger waren im Jahre 2012 auf dem Camino nach Santiago unterwegs, zu Fuß, mit dem Fahrrad, auf dem Esel oder im Reisebus. Sie pilgern also auf Wegen, auf denen Christinnen und Christen lange vor ihnen bereits gegangen sind, hin zu Klöstern, Grabstätten oder Kirchen. Unterschiedlich mögen die Beweggründe sein:

- Wallfahren, um den Glauben zu vertiefen,
- die Sehnsucht nach einer Begegnung mit Gott und die Hoffnung, dadurch auch zu sich selbst zu finden,
- eine Auszeit vom Alltag nehmen,
- das Verbinden von Bewegung und Spiritualität.
- Naturerfahrung: Der Pilger ist über Wochen Regen, Kälte oder brennender Sonne unmittelbar ausgesetzt. Er erfährt die Einsamkeit in der Natur und das Einssein mit ihr. Nach einiger Zeit nimmt er Gerüche und Geräusche intensiver wahr. Er wird auf sich selbst reduziert.
- Körpererfahrung: Beim Gehen, zumal mit schwerem Rucksack, gelangen Pilger an ihre körperlichen Grenzen. Damals wie heute sind es die Füße, die die Hauptlast tragen, trotz bester Wanderschuhe und neuester Entwicklung von Blasenpflaster. Selbst der leichteste Rucksack drückt nach einigen Tagen, zumal der Inhalt – ca. 10 – 12 kg – zu der Erkenntnis führt: Ist das alles notwendig? Wäre es nicht einfacher gegangen?

Lebensgefährlich wie früher ist der moderne Jakobsweg nicht mehr. Gefahren bestehen darin, „aufzugeben“ nach der Hochstimmung des Aufbruchs, kritische Momente zu überstehen. Lustlosigkeit und Hinterfragen des Unternehmens machen sich breit. An diesen Funken entzünden sich Grenzsituationen, in denen der Pilger erfährt, dass er über sich hinauswachsen kann, dass seine tatsächlichen Grenzen hinter seinen angenommenen Grenzen liegen. Erfährt er Hilfe von Gleichgesinnten, erkennt er, dass er als Mensch nicht alleine unterwegs ist. Er lernt, „Schwäche“ zu zeigen und Hilfe anzunehmen. Zum Menschsein gehören Momente der Krise, aber auch das Eingebundensein in die Gemeinschaft. Der eigene Rhythmus des Laufens bewirkt nach einiger Zeit, dass Gehen und Meditation eins werden. Der Atem, der Herzschlag, die Schritte ergeben eine Einheitserfahrung zu sich selbst und zu Gott. Pilgern ist ein Gehen mit Gott.

*Berthold Schmitt*

# Konfirmandenfreizeit

Seit den Sommerferien 2022 gibt es einen neuen Konfirmandenjahrgang, der sich monatlich, an einem Samstag, zum Konfirmandenunterricht trifft. Dieses Jahr ist es ein sehr großer Jahrgang aus über 30 Jugendlichen, aus unseren drei Gemeindeteilen.

Jedes Konfirmandenmodell soll insgesamt mindestens 90 Lerneinheiten à 45 Minuten umfassen. Damit wir mit unserem Konfirmandenmodell auf die angegebenen Stundenzahl kommen, sind auch zwei Freizeiten und eine Abschlussfahrt vorgesehen.



Foto: Anja Schild

## Unsere Pilgerwanderung

### Auf den Spuren des heiligen Jakobus ...

... befanden sich unsere diesjährigen Konfis am 25. und 26. März.

Gemeinsam mit einer großen Gruppe von Teamern, die großteils aus ehemaligen Konfis bestand, waren wir zwei Tage auf einem Teil des saarländischen Jakobsweges unterwegs.

Begonnen in Altheim ging es am ersten Tag in die ökologische Jugendherberge Spohns Haus in Gersheim. Dort wurden wir, wie immer, herzlich empfangen und lecker bekocht. Nach einer verdienten Dusche haben wir dann den Abend gemeinsam verbracht. Singen, spielen und reden standen auf dem Plan.

Nach dem Frühstück ging es am Sonntag von Gersheim zur Naturbühne Gräfinthal.

Das Wetter war auf unserer Seite, sodass wir nicht nass wurden und vereinzelt sogar die Sonne über den schönen Feldern des Biosphärenreservats sehen konnten.

Insgesamt sind wir ca. 18 km gepilgert, eine Strecke, auf der wir uns mit uns selbst und mit wichtigen Fragen zum Thema „Gebet“ beschäftigt haben.

Wir konnten uns über schöne Natur, viele Kirchen und nette Menschen freuen und sahen sogar Rehe hautnah an uns vorbeilaufen.

Es war ein schönes Abenteuer, bei dem alle über ihre eigenen Grenzen hinausgegangen sind und am Ende als gemeinsame Gruppe in Gräfinthal ankamen – voller Stolz und mit der ein oder anderen Blase an den Füßen.

Sicherlich eine Erfahrung,  
an die wir alle noch lange zurückdenken.

*Timo Banzet*



Foto: Katja Kalju



Foto: Timo Banzet

## Abschlussfahrt nach Kell am See

Auf dieser Fahrt bereiteten die Konfirmanden ihren Vorstellungsgottesdienst zum Thema „Freundschaft und ihre Herausforderungen“ vor. Die Konfirmanden arbeiteten rege mit und brachten sich sehr gut ein, so dass die ein oder andere Einheit in einer spannenden Diskussion endete. Insgesamt war es sehr interessant zu hören, was unseren Konfirmanden an ihrem Glauben wichtig ist, was sie als Bekenntnis festhalten wollen und was sie auch gerne zum Thema Freundschaft weitertragen wollen. Heraus kam ein sehr schöner Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden.

Ich bedanke mich recht herzlich bei den fleißigen Händen, die dieses Wochenende möglich gemacht haben!

Ein besonderer Dank geht vor allem an die Teamer und ihren Einsatz:

Jörn Burkart, Simone Culmann, Annika und Kaja Kalju, Beatrice Helm und Emanuel Schild

*Ihre Pfarrerin Anja Schild*



Foto: Anja Schild

## „Gott zu Ehren – Den Menschen zur Besinnung und Freude“

### Der Besinnungsweg im Stubaital/Tirol

Auf Anregung von Pfarrer Edi Niederwieser legte der Arbeitskreis „Kirche und Tourismus“ unter der Leitung von Friedl Stern in den Jahren 1996 und 1997 den Neustifter Besinnungsweg im Pinnistal an. Der Besinnungsweg führt über 256 Stufen und in mehreren Windungen unterhalb der Elferspitze (2505 m) und der Kirchwachspitze (2840 m) durch den lichten Wald, insgesamt 10 km. Am Weg trifft man in Abständen auf sieben Stationen mit übermannshohen Skulpturen und neun Schrifttafeln. Diese wurden ohne technische Hilfsmittel in zwei Jahren Bauzeit hergestellt. Der Weg begeistert vor allem mit einer wunderbaren Bergkulisse und lässt einen Dankbarkeit und Ehrfurcht verspüren. Man muss kein gläubiger Christ sein, um an den religiös-kunstvollen Wegepunkten die Beziehung zwischen Mensch und Natur zu erfahren.

Wir beide sind den Weg vor dieser wunderschönen Kulisse im Sommer 2001 gewandert. Er hat bis heute in unserer Seele bleibende Spuren hinterlassen.

*Irmtraud und Willi Feß*



Foto: Willi Feß

# So ganz „von allen guten Geistern verlassen“

## Küsterin Heike Fries verabschiedet sich in den Ruhestand

Die „guten Geister“ in Kirchen und die „Mädchen für alles“ sind schwer zu finden, da merkt man erst, wie viel Glück wir hatten.



Liebe Gemeinde,  
ich habe eine traurige Mitteilung zu machen.

Wir verabschieden uns von unserer Küsterin, Dekorateurin, Bastlerin, Türwächterin, Gärtnerin, Reinigungskraft, Lektorin, Glöcknerin, Floristin, Seelentrösterin, Anpackerin, unserem Begrüßungskomitee, ...

Wer jetzt meint, wir verlieren unser gesamtes Personal in dieser Kirche, der liegt zum Teil falsch. Wir verabschieden uns von Heike Fries, die all das für uns war. Sie geht als Küsterin der Kirchengemeinde in ihren wohlverdienten Ruhestand.

Nein, es gehen nicht alle, aber es geht leider die eine, die das alles für unsere Kirchengemeinde war. Heike Fries, unsere langjährige Küsterin, verabschiedete sich im Mai in den Ruhestand. Sie ist die Person, die im Hintergrund stets alles managte, damit es vor den Kulissen funktionierte. Seit 2001 arbeitete Heike Fries als Küsterin in der Kirchengemeinde und sie war stets zuverlässig, fleißig, kreativ, einfühlsam – eben die „gute Seele“ im Hintergrund. Mit Heike geht eine, die immer da war, wenn sie gebraucht wurde. Egal, was zu tun war, sie war so ziemlich zu jeder „Schandtat“ bereit: Sie pflegte die Kirche, den Gemeindesaal, fegte, schnibbelte, bastelte, organisierte, dekorierte, ...

Wenn eine Pfarrerin oder ein Pfarrer den Satz begann mit: „Also Heike, ich habe mir da Folgendes überlegt, aber wie ...“, da war Heike immer mit an Bord, auch wenn das viel Arbeit und Hirnschmalz bei der Umsetzung bedeutete, und meistens hatte Heike dann auch immer die zündende Idee. Und wie oft arbeitete sie weit über ihren Dienst hinaus, damit sich am Ende alle wohlfühlten, die Atmosphäre stimmte und das Projekt gelang.

Ich bin froh, dass wir Heike überreden konnten, dass wir sie an Christi Himmelfahrt gebühlich verabschieden durften. Wenn es nach ihr gegangen wäre, hätte sie sich in ihrer bescheidenen Art einfach sang- und klanglos verdrückt.

Über all die Jahre hat Heike auf freie Wochenenden und große aufwendige Feiern in der Familie zu den Hauptfeiertagen verzichtet, jetzt wird sie vieles in ihrem Ruhestand nachholen an Ausflügen, Feiern und Urlaube. Dabei wünschen wir dir viel Freude! Wir wissen deinen Einsatz und die Liebe zum Detail, die du an den Tag legtest, wirklich zu schätzen. Wir werden dich bitterlich vermissen.

Vielen Dank für deinen Dienst, Heike, und schön, dass du uns als Ehrenamtliche erhalten bleibst – das ist wirklich ein Trost!

Möge Gottes Segen dich begleiten!

Wir danken Gott für deinen Dienst, für den Einsatz deiner Gaben und Kräfte, für deine Treue und Liebe.

Früchte deines Wirkens werden uns erhalten bleiben und wir werden uns weiter daran erfreuen. Dafür sind wir dankbar.

*Pfarrerin Anja Schild*





# Torben W. Telders kleine Auszeit endet

Herzlichen Dank und auf Wiedersehen!



Foto: Willi Feß

## Wie könnte man Herrn Telders Zeit bei uns beschreiben?

Es war so, als sei ein Paradiesvogel im Saarland gesichtet worden. Mancher fragte sich: Was sucht ein Paradiesvogel im Saarland? Andere kamen und wollten diesen Paradiesvogel unbedingt sehen und kennen lernen, mancher wollte ihn gerne einfangen und behalten, andere waren verwundert und wiederum gab es die, die sich an dem neuen Anblick schlichtweg erfreuten.

Wir haben viel miteinander gelacht, waren aufs Beste unterhalten und haben viele Tiefen und Höhen der Liturgiegeschichte kennen gelernt. Wir haben uns an seinen Predigten erfreut und festgestellt: Es ist völlige Auslegungssache, ob eine Gottesdienststunde wirklich 60 Minuten dauert.

Seine (stets freien) Predigten werden sicher noch lange in Erinnerungen bleiben, so manche Kritik hat bei uns etwas angestoßen und auch so manches Schmunzeln bei Beerdigungen über seine Worte wird man so schnell nicht vergessen.



Foto: Nadine Brenk

Unvergessen bleibt auch sein Streichen im Gemeindebüro, hier hat er sich wirklich verewigt. Und das Bild von einem Pfarrer, der im Blaumann und Collarhemd streicht, hat sich in unsrer aller Köpfe eingepägt.

Wir von unserer Seite können uns nur bei unserem Paradiesvogel bedanken, der uns in dieser schweren personellen Situation ausgeholfen hat.

Vielen Dank, Herr Telder, für Ihren Einsatz bei Beerdigungen und Gottesdiensten und beim vielen Mitpacken und Mitdenken. Wir müssen leider „Auf Wiedersehen“ sagen! Doch wer weiß, wohin ihn seine Wege noch führen! Wie heißt es so schön: Man sieht sich immer zweimal im Leben!

Möge Gottes Segen Sie begleiten!

Möge Gottes Gnade dich begleiten auf deinem weiteren Weg, möge seine Liebe dir begegnen, wohin deine Wege dich auch führen. Und mögest du stets das Vertrauen im Herzen haben, dass es der richtige Weg ist, auf dem du stehst.

*Pfarrerin Anja Schild*



# Umbau der Kindertagesstätte „Arche Noah“ in Altenkessel

## Es geht los ...

Nach vielen Verhandlungen mit Behörden sowie zahlreichen Änderungen und Anpassungen sind jetzt die Pläne eingereicht. Die Finanzierungsgenehmigungen sind eingetroffen.

Bis zum 30. Juni müssen alle Keller geräumt werden, da die Heizungen der Gebäude umgebaut werden müssen. Die Interimslösungen für den Umzug der Kinder in das Gemeindehaus und das Pfarrhaus müssen in Angriff genommen werden. Der Umzug ist für die Woche vor den Kitaferien im August geplant. Danach wird mit dem Abriss des alten Kindergartens begonnen. Für den 23. September ist der Spatenstich angesetzt. Diesen Tag verbinden wir mit einem kleinen Gemeindefest. Bitte merken Sie sich diesen Termin schon einmal vor! Einen Lageplan und eine Ansicht des neuen Gebäudes sehen Sie anschließend.

Die Kindertagesstätte wird für 5 Gruppen zur Verfügung stehen, 2 Gruppen mit 22 Krippenplätzen und 3 Gruppen mit 75 Kindergartenplätzen, davon 50 Ganztagesplätze.

Die Fertigstellung der neuen Kindertagesstätte ist für Ende 2024 geplant.

Wenn Sie unser Vorhaben „Umbau der Kindertagesstätte“ unterstützen wollen, freuen wir uns über eine Spende an den Förderverein der ev. Kindertagesstätte Arche Noah, Bankkonto DE31 5905 0101 0008 0041 94, bei der Sparkasse Saarbrücken.

Auch freuen wir uns immer über neue Mitglieder. E-Mail: [foerderverein.arche-noah@gmx.net](mailto:foerderverein.arche-noah@gmx.net)

*Iris Spath*



ENTWURF NEUBAU KINDERTAGESSTÄTTE

BRÜNJES ARCHITEKTEN

# Kinderhaus Sonnenschein

## „Pilgern, das heißt, sich auf den Weg machen.“

Das Jahr zieht in großen Schritten voran. Vor allem für unsere Größten ist das von großer Bedeutung. Unsere „Schukis“ (die Vorschulkinder) kommen ihrem Ziel immer näher: Im Sommer verlassen sie uns und kommen in die Schule.



Die Kinder lernen im letzten Jahr, sich auf den Weg zu machen, Neues zu erleben und sich neuen Herausforderungen zu stellen. Durch viele Ausflüge und Spaziergänge wollen wir unsere Schukis stark machen und inspirieren für alles, was sie nach dem Kindergarten als Schulkind erwartet. Gemeinsam machen wir Spaziergänge, um Verkehrsregeln zu lernen. Wir besuchen die Feuerwehr in Gersweiler, um einen Einblick in die Berufswelt zu erhalten. Wir sind Teil des „Pico-bello-Tages im Saarland“ und räumen den Gersweiler Wald auf. Wir gehen gemeinsam einkaufen, um mehr Bewusstsein für das alltägliche Leben zu schaffen. Jedes Mal machen wir uns auf den Weg und jedes Mal lernen wir dazu.



## Neue Kinder finden den Weg zu uns

So wie die Großen uns verlassen, finden die Kleinen ihren neuen Weg zu uns: Am 28.06.2023 um 15.00 Uhr findet ein Rundgang zur Anmeldung statt.



Nutzen Sie also gerne die Chance und kommen Sie vorbei, um uns und unser Haus kennenzulernen. Erleben Sie uns und die Kinder im echten Kindergartenalltag und machen Sie sich Ihr eigenes Bild.

Der Tag dient als Tag der offenen Tür und ist für alle gedacht, die ihr Kind bereits bei uns angemeldet haben oder überlegen, dies zu tun.

Kommen Sie gerne vorbei, wir freuen uns auf Sie! ☺

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, bitten wir Sie, sich vorher telefonisch anzumelden:

0681 70800

Foto: WeGoLa

Jesus Christus spricht: **Liebt** eure Feinde und **betet** für die, die euch verfolgen, damit ihr **Kinder** eures Vaters im **Himmel** werdet.

MATTHÄUS 5,44-45

Monatspruch JULI 2023

## „Immer wieder kommt ein neuer Frühling“

Auch der Frühling hat sich auf den Weg zu uns gemacht. Von Woche zu Woche beobachten wir eine neue Blume im Hof oder einen Baum mehr, der grüne Blätter bekommt. So hat sich in den letzten Wochen das Thema „Frühblüher“ bei den Kindern entwickelt.



Hierzu schauen wir uns verschiedene Frühblüher im Morgenkreis an, spielen die Geschichte vom kleinen Schneeglöckchen nach und werden kreativ: Wir falten Schneeglöckchen und Tulpen, wir tupfen lila Hyazinthen und schneiden gelbe Narzissen aus. Zu guter Letzt pflanzen wir verschiedene Frühblüher in unserem Außengelände ein. Während unseres wöchentlichen Waldspaziergangs erkennen die Kinder die verschiedensten Frühblüher wieder und können diese nun sogar benennen.



## Ostern im Kinderhaus Sonnenschein

Wir haben uns sehr gefreut, uns dieses Jahr zusammen mit unserer neuen Pfarrerin, Frau Unrath, auf Ostern vorzubereiten und gemeinsam ein Osterfest zu feiern! Unsere Reise begann mit dem Einzug Jesu in Jerusalem. Wir erzählten den Kindern die Geschichte vom Palmsonntag und versuchten, diese zu verbildlichen: Die Kinder legten kleine Buchsbaumzweige als Palmen sowie kleine Stoffreste als Kleider nieder. Drumherum bauten wir mit Holzbausteinen die Stadt Jerusalem nach. Am Anfang unserer Straße aus „Kleidern und Palmen“ stand ein kleiner Esel und eine Figur, die Jesus darstellen sollte.

Tag für Tag erzählten wir die Ostergeschichte ein Stück weiter. Frau Unrath besuchte uns im Morgenkreis, um gemeinsam mit den Kindern zu singen und zu beten. Dies waren die Vorbereitungen für unser Osterfest. Am Tag des Festes trafen wir uns mit allen Kindern im Gemeindesaal, um zusammen die einstudierten Lieder zu singen, zu beten und ein gemeinsames Osterfrühstück zu veranstalten. Zum Abschluss suchten die Kinder ihre selbstgebastelten Osternester auf dem Außengelände.



Susanna Weber

# Gemeinde

FEIERT  
EIN **FEST**

GOTTESDIENST  
MIT EINFÜHRUNG  
VON PFARRERIN  
CHRISTINE UNRATH

DANACH GIBT  
ES EINEN UMTRUNK  
UND FRÖHLICHES  
ZUSAMMENSEIN

Sonntag,  
den 4. Juni 2023  
um 14 Uhr  
Kirche Klarenthal



MIT  
KINDERBETREUUNG

*„Nicht ihr habt mich erwählt,  
sondern ich habe euch erwählt und bestimmt,  
dass ihr hingehet und Frucht bringt und eure Frucht bleibt,  
auf dass, worum ihr den Vater bittet in meinem Namen,  
er's euch gebe.“  
(Joh 15,16)*

Am Sonntag, den 4. Juni 2023, um 14 Uhr wird  
**Pfarrerin Christine Unrath**  
durch Superintendent Christian Weyer in ihr Amt  
als Pfarrerin der Ev. Kirchengemeinde Saarbrücken-West  
in der Ev. Kirche Klarenthal eingeführt.

Zum Festgottesdienst laden wir Sie herzlich ein.

Nach dem Gottesdienst bittet die  
Kirchengemeinde zu einem Empfang.

Mit freundlichen Grüßen

**Ev. Kirchengemeinde Saarbrücken-West**  
Pfarrerin Anja Schild

# Gottesdienstplan: Ev. Kirchengemeinde

Termin	Altenkessel	Gersweiler	Klarenthal
04. Juni Trinitatis			14.00 Uhr Einführung Christine Unrath
11. Juni 1. So. n. Trinitatis			9.30 Uhr Musikalischer Gottesdienst mit Abendmahl
18. Juni 2. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr Gottesdienst	11.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Kinder+Jugend	
25. Juni 3. So. n. Trinitatis			11.00 Uhr Alternativer Gottesdienst
02. Juli 4. So. n. Trinitatis	11.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Kinder+Jugend	9.30 Uhr Gottesdienst	
09. Juli 5. So. n. Trinitatis			14.00 Uhr Taufest Pfarrwiese
16. Juli 6. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr Gottesdienst	11.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	
23. Juli 7. So. n. Trinitatis		11.00 Uhr Gottesdienst zum Ferienbeginn	
30. Juli 8. So. n. Trinitatis			11.00 Uhr Alternativer Gottesdienst

# Saarbrücken-West 2023

Termin	Altenkessel	Gersweiler	Klarenthal
06. August 9. So. n. Trinitatis	11.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	/	/
13. August 10. So. n. Trinitatis	/	9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	/
20. August 11. So. n. Trinitatis	/	/	9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
27. August 12. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr Gottesdienst Dorffest	11.00 Uhr Kirmes Gottesdienst	/
03. September 13. So. n. Trinitatis	/	/	11.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
10. September 14. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Mirjam Sonntag	11.00 Uhr Gottesdienst Mirjam Sonntag	/
17. September 15. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr Gottesdienst	11.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Kinder+Jugend	/
24. September 16. So. n. Trinitatis	/	/	11.00 Uhr Alternativer Gottesdienst Gemeindeversammlung

## Andacht Haus Edelberg

jeden 3. Mittwoch im Monat  
um 15.00 Uhr

## 15. Juli 2023, ab 10 Uhr „Ab ins Grüne“

Wir machen eine Ausflug mit allen Interessierten Kindern!  
Weitere Infos und Anmeldung bis 8. Juli im Gemeindebüro.

# Olivia Scheib sagt „Hallo“

## Unsere neue Vikarin stellt sich vor

### Hallo liebe Gemeinde Saarbrücken-West,

ich heiße Olivia Scheib, bin 26 Jahre alt und ich freue mich, dass Sie mich die nächsten zweieinhalb Jahre eine besondere Strecke auf meinem Weg begleiten werden.

Im März habe ich die erste Etappe meiner Pilgerreise beendet und meine Prüfung zum ersten theologischen Examen erfolgreich absolviert. Meine Studienzeit habe ich hauptsächlich in der schönen Stadt Mainz verbracht und zwei Semester durfte ich auch die Uni Bonn kennenlernen.

Seit dem 1. April darf ich mich nun Vikarin nennen. Zurzeit mache ich mein Schulvikariat in der Alex-Deutsch-Schule in Wellesweiler, die von meinem Heimatort Wiebelskirchen nur wenige Kilometer entfernt ist. Am 1. Juli beginnt meine Zeit hier in der Gemeinde und ich bin schon jetzt gespannt auf alles, was mich erwartet. Ich bin sehr neugierig, das Gemeindeleben in all seinen Facetten kennenzulernen, die Jugendgruppen und KonfirmandInnen, die Chöre und die Frauenhilfe, den Eine-Welt-Laden sowie die Ökumene und natürlich freue ich mich besonders darauf, Ihnen allen, den Menschen zu begegnen, die diese Gemeinde zu einer Gemeinschaft machen. Vielleicht bieten sogar meine Leidenschaften für das Backen, Reisen, Wandern und Tanzen die eine oder andere Chance, die gemeinsame Zeit zu gestalten.

Während der Gemeindezeit wird es auch immer wieder Phasen geben, in denen ich Seminare in Wuppertal besuche. Diese sollen mich auf die verschiedenen Aufgaben einer Pfarrerin vorbereiten, sodass ich bald selbst taufen, trauen und auch beerdigen darf. Meinem ersten selbstgestalteten Gottesdienst blicke ich mit Freude und auch etwas Aufregung entgegen.

Schön, dass Sie alle und natürlich meine Mentorin, Christine Unrath, mich auf meinem weiteren Pilgerabschnitt bis zum nächsten Ziel, dem zweiten theologischen Examen, begleiten und unterstützen werden! Wie die biblische Figur Rut blicke ich mutig und voller Zuversicht der gemeinsamen Zeit entgegen, sie sagt: „Wo du hingehst, da will ich auch hingehen, wo du bleibst, da bleibe ich, dein Volk ist mein Volk und dein Gott ist mein Gott.“ (Rut 1, 16)

*Ihre und Eure Vikarin Olivia Scheib*



### Herzlich willkommen, Olivia!

Liebe Olivia, als deine Mentorin heiße ich dich herzlich willkommen. Auch ich freue mich sehr auf unseren gemeinsamen Wegabschnitt und Erfahrungen in der Gemeinde Saarbrücken-West. Es ist eine Gemeinde, die ich in ihrer Vielfalt und ihrer Gemeinschaft von vielen engagierten Menschen schon ein wenig kennen- und schätzen lernen durfte.

Gottes Segen für dich und dein Vikariat!

*Herzlich,  
Christine*

Im alternativen Gottesdienst am 25. Juni wird Olivia Scheib herzlich begrüßt und als Vikarin willkommen geheißen.



# Weil du ein Segen bist!

## – Taufe ist Aufnahme und Annahme

„Dies ist der Tag, den der HERR macht;  
lasst uns freuen und fröhlich an ihm sein.“  
(Psalm 118, 24)

Die Taufe ist Gottes wunderbare Zusage: „Du gehörst zu Jesus Christus. Du bist ein Teil unserer Gemeinschaft.“ Die Taufe ist damit die festliche Aufnahme eines Menschen in die christliche Gemeinde.

Wir feiern mit jeder Taufe, dass Gott uns zusagt: „Du bist geliebt!“ Man könnte sagen, Gott macht uns mit der Taufe sichtbar und spürbar eine Liebeserklärung. So ist jede Taufe ein Fest der Freude und der Liebe. Jede Taufe ist eine Annahme dieses Menschen, dem die Taufe als Geschenk des Himmels gemacht wird. Gott spricht dem Täufling zu: „Du bist mein Kind!“

### Warum sollte man sein Kind taufen lassen?

- Um das Sakrament der Taufe zu empfangen
- Um Gottes Zusage und Annahme zu hören und zu spüren
- Um Gott, dem Schöpfer, Danke zu sagen für das neue Leben
- Weil uns die Weitergabe der Werte und Traditionen wichtig ist
- Um zu spüren, wir müssen nicht alles alleine stemmen, sondern haben Gottes Begleitung und eine Gemeinde hinter uns, die uns den Rücken stärkt
- Weil wir auf die Bewahrung unseres Kindes hoffen
- Wir setzen auf die Macht der Liebe Gottes
- Wir glauben daran, dass unser Kind mutig durchs Leben gehen kann durch Gottes Treue und Beistand
- Wir wünschen unserem Kind, dass es immer weiß, wo es hingehört, und dass seine Kirchengemeinde auch ein Stück Heimat für es wird
- Wir bitten um Paten als Wegbegleiter fürs Leben
- Wir wünschen uns ein schönes Familienfest



Taufe ist eine Verbindung, die trägt – ein Leben lang. Sie ist Fundament einer weltweiten Gemeinschaft. Und das Vertrauen darauf, dass Gottes Ja zu mir unverbrüchlich ist.

**Eben: ein Segen.**

### Lust bekommen Ihr Kind oder sich selbst taufen zu lassen?

Dann melden Sie sich doch gerne im Gemeindebüro bei uns, um einen Termin zu vereinbaren.

Wir haben folgende Sonntage als Taufsonntage im Gemeindegottesdienst gewählt. Zusätzlich bieten wir monatliche Taufsamstage an. Zu den Terminen können sich bis zu zwei Tauffamilien melden.

Als besonderen Termin feiern wir  
am 9. Juli um 14.00 Uhr  
ein Tauffest unter freiem Himmel  
auf der Pfarrwiese Klarenthal.

### Ihr Kind ist schon getauft?

Dann wollen wir uns in diesem Festgottesdienst an die Taufe erinnern lassen. Melden Sie sich doch gerne im Gemeindebüro zur Tauferinnerung an.

#### Altenkessel

03.06.	15.00 Uhr Taufsamstag
16.07.	9.30 Uhr
02.09.	15.00 Uhr Taufsamstag
19.11.	11.00 Uhr
02.12.	15.00 Uhr Taufsamstag

#### Gersweiler

18.06.	11.00 Uhr
01.07.	15.00 Uhr Taufsamstag
13.08.	9.30 Uhr
17.09.	11.00 Uhr
07.10.	15.00 Uhr Taufsamstag
17.12.	9.30 Uhr

#### Klarenthal

09.07.	14.00 Uhr Tauffest
05.08.	15.00 Uhr Taufsamstag
08.10.	9.30 Uhr
04.11.	15.00 Uhr Taufsamstag

**VIELE GRÜNDE, EIN SEGEN  
DEINE TAUF**

# 400 Jahre Pestlazarett

## Geschichte der heutigen Aschbachruine



Das vor 400 Jahren eingerichtete Pestlazarett war damals kein Neubau. Die Pest wütete bereits 1347 und man schätzt, dass ihr ein Viertel der Bevölkerung Europas zum Opfer fiel. Es gab auch nach dieser ersten schlimmen Welle immer wieder Ausbrüche und 1623 befürchtete man eine erneute heftige Epidemie. Vorsorglich wurde nach einem passenden Gebäude gesucht, denn Saarbrücken hatte keinen geeigneten Platz. Die verlassene Aschbachkirche, die aus dem 12. Jahrhundert stammt, war weit genug von der Stadt entfernt, lag sehr einsam und war dennoch gut erreichbar. So wurde innerhalb weniger Wochen, nach der Schenkung von Graf Ludwig an die Stadt Saarbrücken, schon ein Richtfest gefeiert. Zu Beginn des Jahres 1624 war der Umbau erledigt, lange bevor die ersten Pestkranken das Lazarett bewohnten.

Aus dem einschiffigen Saalbau wurden rechts und links des Mittelganges insgesamt sechs Zimmer abgeteilt, es wurde eine Decke eingezogen – die zweite Etage war identisch aufgebaut. Jedes Zimmer hatte zwei Betten übereinander. Für diesen Umbau wurden die Außenmauern erhöht und der Kirchturm zum Teil abgetragen. Es gab auch noch Platz für den Hausmeister und eine Küche – wenn man einmal an der Ruine steht, ist kaum vorstellbar, wie das alles gepasst haben soll.

Nachdem die Pest vorüber war, verfiel das Gebäude. Es wurde erst wieder interessant und zu einem Hof – dem Ziegelhof – umgebaut, als in Klarenthal die Glashütte errichtet wurde. Dann wurde das Gebäude 1963 fast vollständig abgerissen, Mauerreste und das Westportal blieben erhalten. Der Heimatkundliche Verein Gersweiler sanierte die Mauern und führte zwischen 1986 und 1990 Grabungen durch.

Heute ist die Aschbachkirche denkmalgeschützt und ein Rastplatz, der bei schönem Wetter an Christi Himmelfahrt zu einem herrlichen Gottesdienstort wird. Zu diesem besonderen Gottesdienst kommen die Gemeindeglieder aus Altenkessel zum Teil zu Fuß gepilgert.

Außerdem ist die Aschbachkirche 2006 in das Sternenwegnetz der Jakobspilger aufgenommen worden, deren Ziel seit dem Mittelalter Santiago de Compostela ist. Dieses Modellprojekt steht für ein Europa der Toleranz, der Humanität, der Freiheit, der Demokratie, der freundschaftlichen Begegnung der Kulturen und des Friedens.

*Sabine Herrmann*



# Ostern

## Osterfeuer Altenkessel



# Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden

am 30. April um 11.00 Uhr, in Altenkessel





Foto: Willi Feß

## Gersweiler



Foto: Berthold Schmitt

## Klarenthal



Foto: Berthold Schmitt

# Sommerkonzert zum Ferienbeginn

Ein „Sommerkonzert zum Ferienbeginn“ in unserer Altenkesseler Lutherkirche findet pünktlich am letzten Schultag, **Freitag, dem 21. Juli 2023, um 20 Uhr** statt.

Unter dem Titel „... kommt der Sommer über das Feld“ erklingt Musik von W. A. Mozart bis R. Mey.

Die Ausführenden sind **Der Freie Chor**, Birgit Dernbecher (Flöte), Elmar Heinzle (Viola) und weitere Instrumentalisten aus dem Chor unter der Leitung von Lutz Gillmann (auch Klavier/Orgel); **der Eintritt ist frei (Kollekte erbeten).**

Im Freien Chor, von SängerInnen aus Saarbrücken und Völklingen Anfang 2022 gegründet, singen inzwischen SängerInnen aus dem ganzen Saarland sowie aus Trier.



Foto: Lutz Gillmann

# Presbyteriumswahlen

**Am 18. Februar 2024 finden die Presbyteriumswahlen statt.**

Wer kann sich vorstellen, in einem Gremium eines gemeinsamen Presbyteriums von Altenkessel-Ritterstraße und Gersweiler-Klarenthal mitzuarbeiten?

Anmeldungen und Vorschläge **bitte bis zum 15. Juni 2023** an Iris Spath, Tel. 06898 870457 oder E-Mail: [iris.spath@ekir.de](mailto:iris.spath@ekir.de)

Wir würden uns über viele Meldungen freuen. Gerne stehen wir auch für Informationen zur Verfügung.

*Herzliche Grüße  
Iris Spath*



**In allen Bestattungsfragen  
Ihre zuverlässigen und fairen Partner**

BEERDIGUNGSINSTITUT  
**Bernd Kreis**

Parallelstraße 9  
66127 Sbr.-Klarenthal  
Tel.: (06898) 32 601  
Fax: (06898) 30 94 65

BEERDIGUNGSINSTITUT  
**BLAU**

- Betreuung
- individuelle Beratung
- Bestattungsvorsorge

Hauptstraße 178  
66128 Sbr.-Gersweiler  
Tel.: (0681) 70 25 70  
Mobil: (0172) 68 35 263

### Zum musikalischen Gottesdienst

Am 11. Juni 2023 um 9.30 Uhr findet in der evangelischen Kirche in Klarenthal ein musikalischer Gottesdienst mit Abendmahl statt. Mit Musik von Felix Mendelssohn Bartholdy wird die Orgel den Ablauf des Gottesdienstes gestalten. Zusammen mit Pfarrer Otto Deutsch wird unsere Organistin Alexandra Mircea-Constantin das versuchen, was Berthold Auerbach einmal gesagt hat: „Musik wäscht den Staub des Alltags von der Seele.“

Liebe Gemeinde, Sie sind herzlich eingeladen, mitzusingen, mitzulauschen und mitzuerleben, wie Glaube und Musik sich auf eine geheimnisvolle Art ergänzen. Bringen Sie Familie und Freunde mit und teilen Sie diese Freude mit ihnen!

### Zum Orgelkonzert

Wie jedes Jahr erklingt die Orgel in der evangelischen Kirche in Klarenthal im Rahmen eines Orgelkonzertes.

Am 17.09. um 17 Uhr lässt die Organistin Alexandra Mircea-Constantin die Orgelpfeifen erzählen. Unter dem Motto "Mystik und Orgelmusik - was verbindet beide" durchläuft das Programm Musikepochen wie Barock, Romantik und Moderne.

Sie sind herzlich eingeladen, auf diese Entdeckungsreise mitzugehen! Die Orgel atmet ... und ihr Atem nährt den Geist!

Der Eintritt dazu ist frei.

*Alexandra Mircea-Constantin*

### „Black & White Singers“

mittwochs um 19.00 Uhr  
im Ev. Gemeindefaal Gersweiler  
Leitung: Silke Profitlich

### Kirchenchor Klarenthal

donnerstags um 19.30 Uhr  
im Gemeindehaus Klarenthal  
Leitung: Bernd Bachmann

### Theatergruppe THEKLA

im Ev. Gemeindehaus Klarenthal  
Leitung: B. Petry-Ruth



### Frauenhilfe „Golden Girls“ Gersweiler

monatlich montags  
im Ev. Gemeindefaal Gersweiler  
Leitung: Margit Nobel  
05.06. Frauenbewegung der 60/70 Jahre  
03.07. Vortrag Christine Unrath  
07.08. evtl. Gemeinsame Wanderung

### Frauenhilfe Klarenthal

mittwochs 14-tägig um 15.30 Uhr  
im Ev. Gemeindehaus Klarenthal  
Leitung: Gisela Stauch  
14.06. aus dem Tagebuch der Kirchenmaus  
28.06. Gedanken zur Jahreslosung 2023  
01.07. Treffen im Eiskaffee in Klarenthal  
24.07. bis 02.09. Sommerferien

### Frauenhilfe Altenkessel-Ritterstraße

monatlich donnerstags  
im Ev. Gemeindehaus Altenkessel\*  
Leitung: Pfarrerin Anja Schild  
22.06., 27.07. und 24.08.

### Kirchenkneipe Altenkessel

monatlich um 18.00 Uhr  
im Ev. Gemeindehaus Altenkessel\*  
Leitung: Gudrun Ruhnau  
21.06., 12.07. und 09.08.

### Zeit der Begegnung Altenkessel

monatlich von 15.00 bis 18.00 Uhr  
Ev. Gemeindehaus Altenkessel\*  
Leitung: Ute Hoffmann  
15.06., 13.07. und 10.08.

\* ab Juli in der Lutherkirche

### Qi-GONG-Gruppe

dienstags um 18.00 Uhr  
im Ev. Gemeindefaal Gersweiler  
Leitung: Gudrun Blatt



## Projektgruppe „Alternativer Gottesdienst“

montags, 14-tägig, um 19.30 Uhr  
im Ev. Gemeindehaus Klarenthal  
Leitung: Sabine Blügel-Ebinghaus,  
Tel. 0179 1240883, sabinebluegel-ebinghaus@web.de

## Eine-Welt-Laden

geöffnet nach dem Alternativen Gottesdienst  
im Ev. Gemeindehaus Klarenthal  
Leitung: Elke und Volker Arnold,  
elke.arnold0112@gmail.com.

## Redaktionskreis „Kirche bewegt“

Leitung: Iris Spath,  
Tel. 06898 870457, iris.spath@ekir.de

## Besuchsdienstkreis Gerweiler

Leitung: Elvira Misilu-Lubaki,  
Tel. 0681 3837665, elvy.misilu@gmx.de

## Besuchsdienstkreis Klarenthal

erster Dienstag im Monat um 19.30 Uhr  
im Ev. Gemeindehaus Klarenthal  
Leitung: Helga Lux, Tel. 06898 32268

## Alternative Gottesdienste

25.06. „Braucht Gott Räume aus Steinen und Glas?“  
Kirchen sind auch für Menschen, die keinen christlichen Glauben haben, Anziehungspunkte. Als Kraftorte werden sie auch manchmal bezeichnet. Aber brauchen wir Christen wirklich Kirchen, um Gott zu finden? Sind wir nicht näher an Gott, wenn wir im Wald oder sonst wo in einer Gruppe sind? Wie war das im Matthäus- Evangelium - wo 2 oder 3 in meinem Namen versammelt sind ...? Wie ist das bei euch? Wo findet ihr Gott?

### 30.06. „Im Fluss des Lebens“

Viele Dinge halten wir für selbstverständlich, weil gerade alles so gut läuft. Da wo wir sind, da ist die Lebendigkeit und die wollen wir mit anderen Menschen teilen. Und doch gibt es Situationen, da möchten wir den Fluss des Lebens stoppen und unterbrechen, um inne zu halten. Wie gehen wir damit um?

### Im August machen wir Sommerpause

Die Vorbereitungsgruppe des Alternativen Gottesdienstes wünscht allen eine schöne Sommerzeit und gute Erholung.

**Bleibt behütet.**

## Liebe Leser,

ich grüße Sie mit dem Wort:  
"Ich will euch retten, dass ihr ein Segen sein sollt."  
*Sacharja 8,13*

Gott verpricht uns, dass er uns hilft uns, wenn wir ihn bitten.

Er tut uns Gutes und er möchte, dass wir unseren Mitmenschen ebenso Gutes tun und seine Hilfe und seine Güte weitergeben.

Das ist ein wunderbares Konzept für gelungenes Zusammenleben.

**Wir laden Sie ganz herzlich ein zu unseren Veranstaltungen im CVJM Raum hinter der evangelischen Kirche Klarenthal.**

## Regelmäßige Gruppen

**Posaunenchor** freitags 19.00 Uhr  
für Musikbegeisterte und diejenigen, die es werden wollen. (Jörg Schmiedel 06806 48934)

**Crossroads** jeden 2. Donnerstag um 19.00 Uhr  
Gespräch, Lebenshilfe, Bibellesen, feiern und beten  
01.06., 15.06., 29.06., ...

**Maltreff** dienstags 16.00 - 17.30 Uhr  
für Grundschul Kinder.  
(Karin Fuhrmann 0176 98178830)  
Sommerpause vom 16.07- 30.08.2023

## Kleine Events dazwischen

03.06. **Übernachten mit Grundschulkindern**  
auf der Pfarrwiese  
(Karin Fuhrmann 0176 98178830)

08.07. Samstag ab 15.00 Uhr **Kreativnachmittag**  
für Erwachsene

11.07. 15.00 - 18.00 Uhr **Töpfern**  
für Kinder 6-18 Jahre

**Frühstückstreff Brunch im Eiscafé**  
alle 6-8 Wochen (Karla Dudler 0681 34548)  
mit Voranmeldung:  
Karin Fuhrmann 0176 98178830

**Wir freuen uns auf Sie!**

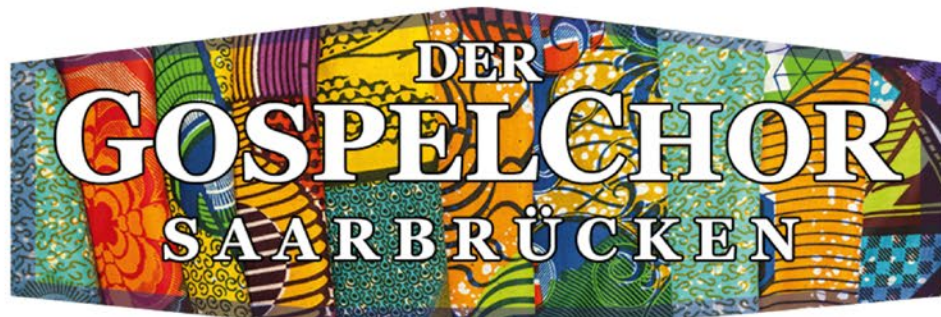
Wenn Sie möchten, dürfen Sie auch gerne bei uns mitarbeiten.  
Gott segne Sie!

*Karin Fuhrmann, CVJM KLARENTHAL*



# Gospelkonzert

## "Sweet Jesus"



**Freitag, 16. Juni 2023, 20:00 Uhr**

**Ev. Kirche Klarenthal, Hauptstr. 65, 66127 Klarenthal**

**Einlass: 19:30 Uhr**

**Der Eintritt ist frei. Es wird um eine Spende gebeten.**



## Kindertagesstätten

### Ev. Kindertagesstätte Arche Noah

Silke Leibfried (Leitung)  
Hasenstraße 2, 66126 SB  
Tel. 06898 8525860  
altenkessel@evkita-saar.de

### Kinderhaus Sonnenschein

Ariane Schmittberger (Leitung)  
Krughütter Str. 4, 66128 SB  
Tel. 0681 70800  
gersweiler@evkita-saar.de

## Kinder und Jugendliche

### Fachstelle für Ev. Jugendarbeit

Waldstraße 50, 66113 SB  
Lennart Berwanger (Referent)  
Tel. 0681 30982516  
Mobil 0163 9811132  
berwanger@evfachstelle-saar.de  
www.aej-saar.de

## Bildungsangebote

### Ev. Familienbildungsstätte

Mainzer Straße 269, 66121 SB  
Tel. 0681 61348  
fambild-sb@dwsaar.de  
www.familienbildung-saar.de

### Evangelische Akademie im Saarland

Ludweiler Str. 60, 66333 VK  
Tel. 06898 169622  
buero@eva-a.de  
www.eva-a.de

## Beratungsangebote

www.diakonie-saar.de

### Haus der Diakonie Saarbrücken

Johannisstraße 6, 66111 SB  
Tel. 0681 38983-30  
haus-der-diakonie-sb@dwsaar.de

### Haus der Diakonie Völklingen

Gatterstr. 13, 66333 VK  
Tel. 06898 914760  
haus-der-diakonie-vk@dwsaar.de

## Bevollmächtigungsausschuss

Elke Arnold  
Christel Azzaretto  
Timo Banzet  
Jörn Burkart  
Bianca von Gerichten  
Beatrice Helm (Jugend-Presbyterin)  
Ute Hoffmann  
Annika Kalju (Jugend-Presbyterin)  
Karin Louis  
Sebastian Michely  
Bettina Mruk  
Axel Neder (Baukirchmeister)  
Margreth Rauber (stellv. Baukirchmeist.)  
Irmhild Ries (stellv. Vorsitzende)  
Gudrun Ruhnau  
Pfarrerin Anja Schild (Vorsitzende)  
Berthold Schmitt (Finanzkirchmeister)  
Iris Spath (Kirchmeisterin)  
Maren Stock  
Pfarrerin Christine Unrath

## Ökumenische Sozialstationen

### Völklingen (für Altenkessel)

Tel. 06898 25511  
sozialstation@tksoelklingen.de  
www.tks-sb.de

### Burbach/Alt-Saarbrücken

Tel. 0681 47800  
oder 0681 52636  
info@sozialstation-burbach-  
alt-saarbruecken.de  
www.oegap.de

## Hospizdienst/SAPV

### St. Jakobus Hospiz gGmbH

Tel. 0681 92700  
info@stjakobushospiz.de  
www.stjakobushospiz.de

## Telefonseelsorge

Tel. 0800 1110111  
oder 0800 1110222

## Pfarrerinnen

### Pfarrerin Anja Schild

Tel. 0157 79487963  
anja.schild@ekir.de

### Pfarrerin Christine Unrath

Tel. 0179 6707927  
christine.unrath@ekir.de

[www.evangelisch-in-saarbruecken-west.de](http://www.evangelisch-in-saarbruecken-west.de)

## Gemeindebüro

### Nadine Brenk (Sekretärin)

### Hauptbüro Gersweiler

Krughütter Str. 6, 66128 SB  
Tel. 0681 702144  
Fax 0681 702145  
saarbruecken-west@ekir.de  
Öffnungszeiten:  
dienstags bis freitags,  
9.00 - 13.00 Uhr  
sowie nach Vereinbarung

### Büro Altenkessel

Hasenstraße 2, 66126 SB  
Öffnungszeit:  
montags, 12.15 - 15.00 Uhr

### Büro Klarenthal

Hauptstraße 67, 66127 SB  
Öffnungszeit:  
montags, 9.00 - 11.45 Uhr

## Spendenkonto

Ev. Kirchengemeinde Saarbrücken-West  
IBAN: DE46 5909 2000 3028 9801 23

## Ev. Klinikseelsorge

### Klinikum Winterberg

Pfarrerin Andrea Lermen  
Tel. 0681 963-34148  
andrea.lermen@ekir.de

### CaritasKlinikum Saarbrücken

Pfarrerin Corinna Clasen  
Tel. 0681 406-2861  
corinna.clasen@ekir.de

### SHG Kliniken

Völklingen: Tel. 06898 12-2255  
seelsorge@vk.shg-kliniken.de  
Sonnenberg: Tel. 0681 889-0

# 60 **ELEKTRO** JAHRE **R. MEYER** 1962-2022

**expert**



**Wir wollen, dass Sie zufrieden sind!**

FACHGESCHÄFT

## **ELEKTRO** **R. MEYER** -**VORTEILE**

**15.000 m<sup>2</sup> Gesamtbetriebsfläche • 7.000 m<sup>2</sup> bebaute Fläche**

**Über 200 Mitarbeiter bieten Ihnen in 3 Häusern:**

- **Markenqualität zu Superpreisen**
- **Kundendienst**
- **Super-Leasing**
- **Top-Ratenzahlung**



**BERATUNG, SERVICE**  
**großgeschrieben ...**

**... und trotzdem günstige Preise!**

66265 Heusweiler  
Telefon: 0 68 06/6 00 60

66113 Saarbrücken  
Telefon: 06 81/99 19 20

66126 Altenkessel-  
Rockerhausen  
Telefon: 0 68 98/9 86 20